

Aufstellungsreihe **Paradigmenwechsel**

Ein **Forschungsprojekt** mit **kollektiven**

Bewusstseinsaufstellungen

Im April 2017 trafen in Wien Menschen zusammen, die sich für die von Peter Klein und Univ. Prof. Dr. Franz Hörmann angeleitete **kollektive Bewusstseinsaufstellung**, zum Thema „**Paradigmenwechsel**“, interessieren.

Diese Methode wurde vor ca. 8 Jahren von Peter Klein und seinem Team entwickelt, um Themen wie die kollektive Finanzkrise, Volkskrankheiten, die Bewältigung von Kriegsvergangenheit oder anderer globaler Katastrophen, sowie philosophische Fragen und Personen der Geistes- und Kunstgeschichte erforschbar zu machen.

Diese Art der Aufstellung kennt – anders als gemeinhin bei Aufstellungen üblich – keinen Einzelkunden, der ein persönliches Anliegen hat, RepräsentantInnen auswählt und aufstellt.

Thema ist vielmehr das **Anliegen eines Kollektivs**, etwas, das für viele Menschen oder sogar global von Interesse ist.

Das „kollektive Bewusstsein“ ist für uns ein Sammelbecken aller menschlichen Erfahrungen, eine riesige Schatzkammer des menschlichen Bewusstseins, aus der die kollektive Erfahrung u. a. aus mehreren Generationen gespeist wird.

Ein Kollektiv lernt durch jeden Einzelnen, ohne auf den Einzelnen zu fokussieren. Carl Gustav Jung schreibt, dass eine „gewissermaßen oberflächliche Schicht des Unbewussten zweifelsohne persönlich“ ist. Wir nennen sie das persönliche Unbewusste. Das jedoch ruht auf einer tieferen Schicht, welche nicht mehr der persönlichen Erfahrung entstammt. Unsere Vorannahme ist, dass Bestandteile dieses kollektiven Unbewussten in der kollektiven Bewusstseinsaufstellung sichtbar und damit bewusst werden können.

Somit kann diese Form der Aufstellung beispielsweise für Gruppenthemen, für **übergeordnete Fragestellungen** oder für Kreativ- und **Forschungsprozesse** (wie z.B. aktuell zum Forschungsprojekt „**Paradigmenwechsel**“) eingesetzt werden. Die Zahl der TeilnehmerInnen kann dabei bis zu hundert Personen umfassen und eignet sich somit auch für Großgruppen.

VORGEHENSWEISE:

- ▶ Erstellung einer Liste möglicher Repräsentanten-Positionen mittels assoziativem Brainstorming unter Beteiligung aller Anwesenden zum jeweiligen Thema (somit fließen diese in das potentielle Feld ein).
- ▶ Verschlüsselung der Positionen mit Nummern – somit sind diese anonymisiert
- ▶ Auswählen der relevanten Positionen = Nummern mittels kines. Muskeltests – verdeckt
- ▶ Auswählen der jeweiligen RepräsentantInnen mittels kines. Muskeltest – verdeckt
- ▶ Selbständiges Aufstellen der einzelnen StellvertreterInnen

Anmerkung: Nur die Aufstellungsleitung kennt die Codeliste und kann den Nummern die jeweilige Stellvertreterposition zuordnen.

In der Zwischenzeit wurden in etwa 300 solcher Aufstellungen durchgeführt, die gezeigt haben, wie in solchen Prozessen Erkenntnisse und Ideen reifen, die Einzelne in ihrem Denken, Fühlen und Handeln voranbringen und damit auch Kollektive verändern können.

Peter Klein, weist darauf hin, dass die Ergebnisse bei übergeordneten Fragestellungen auch immer mit dem Kulturkreis und den Erfahrungen der Teilnehmerinnen zu tun haben, weshalb für allgemein gültige Aussagen mehrere Aufstellungen in verschiedenen Gruppen und Kontexten notwendig sind (vgl. **Artikel zum Thema** in Praxis Kommunikation 3 | 2015 Peter Klein | Prof. Varga von Kibéd, http://www.profikom.de/dokumente/ZEIT_Kollektivaufstellung_Klein_&Kibed.pdf)

Hypothesen und Anwendungsgebiete Kollektive Bewusstseinsaufstellungen:

Wir haben erlebt, wie sehr es bei einer globalen Fragestellung auf die individuelle Perspektive, auf den persönlichen Standpunkt, auf den Einzelnen ankommt. Der Einzelne ist es, der gemeinsam mit den anderen Einzelnen eine neue Gesamtsicht der Dinge ermöglichen und damit das Kollektiv verändern kann.

- ▶ Nach Annahme von Gruppendynamikern findet sich eine Gruppe nicht zufällig zusammen, sondern hat immer eine gemeinsame unbewusste Lernaufgabe. In kollektiven Bewusstseinsaufstellungen werden Lernaufgaben und dazugehörige Lösungen sichtbar.
- ▶ Kollektive Bewusstseinsaufstellungen können ein Mittel sein, das gemeinschaftliche (unbewusste) Wissen als Schatzkammer abzurufen und auf breiterer Basis zugänglich zu machen.
- ▶ Mit kollektiven Bewusstseinsaufstellungen lässt sich die Vergangenheit erforschen, lassen sich Prognosen aufstellen und prüfen, wie sich eine Handlung (Haltung) der Gegenwart auf die Zukunft auswirkt.
- ▶ Kairos: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort! Es zeigen sich günstige Zeitfenster für Veränderungen.
- ▶ Kollektive Bewusstseinsaufstellungen werden durchgeführt z. B. zu Forschungszwecken und von Unternehmen (Monitoring von Veränderungsprozessen, Visionssuche, Zukunfts-/Trendforschung, Teambildung und Konfliktlösung, Unternehmenskultur sichtbar werden lassen, etc.).

Der erste Abend der Forschungsreihe „Paradigmenwechsel“ befasste sich mit den Fragen:

- **Können wir über kollektive Bewusstseinsaufstellung „erlebnispädagogisch“ lernen, wie z. B. über soziale Dynamiken der heutigen Zeitqualität?**
- **Welche Lösungsansätze gibt es, einen Paradigmenwechsel in einer neuen Qualität positiv mitzugestalten?** Nähere Details finden Sie hier: <http://bit.ly/2CkJZB3>

Es folgten weitere Aufstellungen zu folgenden Themen:

23.10.2017: „Die Drahtzieher hinter den Kulissen“

Details: <http://bit.ly/2Q7sQOq>

24.04.2018 Aufstellung Gemeinwohlökonomie:

[Gemeinwohlökonomie gut aufgestellt](#)

05.06.2018: „Verbotenes Wissen“

Details: <http://bit.ly/2wF7n6o>

07.2018 Artikel Training Digitalisierung & Bewusstsein:

[Digitalisierung Bewusstsein Alpbach](#)

Buchbeitrag (in Arbeit) [Digitalisierung u. Bewusstsein](#)

27.02.2019: „Bedingungsloses Grundeinkommen“ – Gespräch mit Helmo Pape:

https://www.youtube.com/watch?v=Kgqh_99kayc

09.04.2019: „Freie Energie – Möglichkeit für reale gesellschaftliche Veränderungen?“ – Gespräch mit Roberto Reuter:

<https://www.youtube.com/watch?v=PmQPJNz4sGs&feature=youtu.be>

Aufstellungsbeschreibung: [Aufstellung Freie Energie](#)

07.05.2019 Aufstellung CH/D & der 2. Weltkrieg:

[Kollektivaufstellung CH-DE](#)

09.05.2019 Europa & Menschlichkeit:

[Aufstellung Menschlichkeit u. Europa](#)

KOLLEKTIVE VERANTWORTUNG ALS TREIBENDE KRAFT BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN ALS LÖSUNGSANSATZ

BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN (BGE) – EIN BEGRIFF, DEN MAN IN DER ÖFFENTLICHEN DISKUSSION IMMER ÖFTER HÖRT. ABER WAS IST DAS GENAU?

Autorin: Roswitha Minardi

Mit dem bedingungslosen Grundeinkommen garantiert eine Gesellschaft ihren Mitgliedern:

- einen regelmäßigen Betrag,
- genug um menschenwürdiges Leben zu ermöglichen,
- ohne Bedürftigkeitsprüfung und
- ohne Zwang zur Gegenleistung.

Das BGE ist kein Konzept unserer Zeit, es beschäftigt visionäre DenkerInnen schon **seit über 400 Jahren**.

Bereits **1591** schlug **Thomas Morus** in seinem Roman „Utopia“ vor, allen Menschen eines Landes einen Lebensunterhalt auszuzahlen, um so die Anzahl der Diebstähle zu verringern. Im deutschsprachigen Raum wurde in den letzten Jahrzehnten das Grundeinkommen durch den **DM-Gründer Götz Werner** bekannt, der die einerseits wirtschaftsliberal und gleichzeitig humanistisch begründete Auffassung vertritt, dass das BGE den Arbeitsmarkt regulieren würde.¹ Schlecht bezahlte Jobs müssten so entweder automatisiert, attraktiv gemacht oder gerecht bezahlt werden. In seinem bereits 2007 erschienenen Buch „Einkommen für alle“ vertritt er die Meinung, dass das Grundeinkommen ein Grundrecht aller Bürger ist und Existenzsicherung und Erwerbsarbeit entkoppelt werden müssen.²

Siemens-Chef Joe Kaeser sieht im Grundeinkommen die Absatzgarantie von Produkten. Wenn durch die rasch voranschreitende Digitalisierung immer mehr Menschen ohne Arbeit und somit ohne Einkommen sein werden, weil sie mit der Entwicklung nicht Schritt halten können, wie soll dann noch der Konsum und damit die Wirtschaft aufrechterhalten werden? Außerdem konstatiert er, dass die Anforderungen an Arbeitnehmer sich rasant wandeln und der Mensch mit dieser Geschwindigkeit von Natur aus nicht mithalten kann. Es wird Jahre dauern, bis die neu geschaffenen Berufe besetzt werden können und in der Zwischenzeit muss für die Menschen gesorgt werden, damit sie – und damit die Wirtschaft nicht auf der Strecke bleiben. Ein Grundeinkommen verhindere nach Meinung Joe Kaesers auch den Zulauf von wirtschaftlich abgehängten Menschen zu populistischen Politikern.³ Mit dieser Meinung ist der Siemens-Chef nicht allein.

¹12.04.2019: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/arbeitsmarkt-und-hartz-iv/dm-gruender-goetz-werner-1000-euro-fuer-jeden-machen-die-menschen-frei-1623224-p3.html>

² Götz W. Werner [Einkommen für alle, 2007]; Seite 57ff

³ 12.04.2019: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/sz-wirtschaftsgipfel-siemens-chef-plaediert-fuer-ein-grundeinkommen-1.3257958>

Der **Philosoph Richard David Precht** sieht die Digitalisierung als endlich verwirklichter Traum der Menschheit, in dem uns Maschinen die Arbeit abnehmen, aber sie wird in der logischen Konsequenz viele Arbeitsplätze obsolet machen. Neue werden zweifelsohne entstehen, wie es bislang bei jeder revolutionären Umwälzung der Arbeit geschehen ist. In der **1. industriellen Revolution** wurden repetitive Arbeiten von Maschinen übernommen, viele Handwerksberufe verschwanden. Die **erste digitale Revolution in den 90er-Jahren** des vorigen Jahrhunderts haben Arbeitsweisen und Rahmenbedingungen in administrativen Tätigkeiten stark verändert und wurden durch Textverarbeitung ersetzt. Aber der Taxifahrer oder die Fließbandarbeiterin werden nicht über Nacht zu Digital Marketing-Spezialisten oder zur Programmiererin. Ihre Fähigkeiten werden in der bisherigen Form einfach nicht mehr benötigt. Wodurch können die Betroffenen unterstützt werden?

Befürworter kommen also aus verschiedenen wirtschafts- und sozialpolitischen Lagern und sehen das Grundeinkommen als Notwendigkeit für ein weiterhin funktionierendes Gesellschaftssystem und sozialen Frieden an.

Diese von der rasanten Entwicklung am Arbeitsmarkt abgehängten Menschen können bei Erreichen einer kritischen Masse nicht nur unsere Sozialsysteme ins Wanken bringen, sondern sich durch existenzielle Nöte radikalisieren und gegen den Staat richten, wenn dieser nicht schon im Vorfeld Verhältnisse schafft, z. B. durch das Grundeinkommen, die aus ökonomischer Not befeuerte Gewaltspirale gar nicht erst entstehen lässt. „Mit der Massenarbeitslosigkeit wird das möglich sein, was heute ausgeschlossen scheint“⁴, so Prechts dystopische Vorhersage.

Philip Blom, Schriftsteller und Historiker, beschäftigt sich in seinem Buch „Was auf dem Spiel steht“ mit den Herausforderungen, denen sich unsere Zivilgesellschaft angesichts der rasanten Veränderungen gegenübersteht: Klimawandel, Automatisierung und ungleiche Verteilung des Reichtums. Und er schreibt in seinem Buch eine „realistische Utopie“: „Diese Änderung, das bedingungslose Grundeinkommen, kommt nicht, weil sie nett oder edel ist, sondern weil sie notwendig ist.“⁵

Vor welchen Herausforderungen und kommenden Umwälzungen stehen wir derzeit?

Digitalisierung, Automatisierung und künstliche Intelligenz werden immer mehr zur ernsthaften Konkurrenz für Arbeitnehmer. Tankstellen ohne Betreuung, Self-Service-Kassen, Supermärkte ohne Personal (z. B. Experimente mit Google-Stores in Amerika) sind ein paar Beispiele für Arbeitsplätze, die in der 2. digitalen Revolution verschwinden werden. Aber auch das Bankenwesen, Versicherungen, Notare, Ärzte, also Berufsfelder mit höherer und akademischer Ausbildung, stehen vor einem großen Umbruch.

Dazu kommt noch die **Generation der Baby-Boomer**, die **an der Schwelle zur Pensionierung** stehen und die **geburtenschwachen Jahrgänge**, die ihnen im **Erwerbsleben** nachfolgen, jedoch niemals die nötigen Sozialabgaben erwirtschaften können, die das derzeit etablierte Pensionssystem in Österreich und Deutschland benötigt. All diese Entwicklungen sind sichtbar, berechenbar und beschleunigen sich immer mehr; selten jedoch werden sie von regierenden

⁴ 12.04.2019: <https://www.xing.com/news/articles/warum-ich-mich-fur-das-grundeinkommen-einsetze-richard-david-precht-im-interview-1904041>

⁵ Philipp Blom [Was auf dem Spiel steht, 2017], Seite 197

Parteien konstruktiv thematisiert. Wenn nun auch noch aus den Generationen der Erwerbstätigen Menschen vom Staat erhalten werden müssen, weil sie arbeitslos werden, dann werden die bestehenden Sozialsysteme unweigerlich zusammenbrechen.⁶

2017 haben z. B. 44% der Bevölkerung Österreichs, ohne Berücksichtigung von geringfügiger Beschäftigung, durch erwerbstätige Arbeit in das Sozialsystem eingezahlt. Sinkt dieser Anteil weiter durch oben genannte Faktoren, wie demographische Entwicklung und Jobverlust durch Automatisierung, wird augenscheinlich, dass eine Minderheit von Erwerbstätigen die Versorgung des Restes der Bevölkerung durch das **bestehende System von Sozial- und Pensionsleistungen nicht aufrechterhalten kann.**⁷

Derzeit wird der Begriff „Arbeit“ nur in Verbindung mit einem Einkommen verstanden, es handelt sich dabei also, exakt formuliert, um Erwerbsarbeit.

Die zweite Frage ist eng an die Definition des Begriffs „Arbeit“ geknüpft.

„Bist du noch zuhause bei den Kindern oder arbeitest du schon?“

Allein diese Fragestellung entlarvt unsere Einstellung zu Reproduktionsarbeit, der klassischen Familienarbeit. Sie wird – heute – nicht entlohnt, reduziert Pensionsansprüche und ist daher im kapitalistischen und neoliberalen Verständnis wertlos bzw. KEINE Arbeit. Das gleiche gilt für kreative (Laientheater, ...), gemeinnützige (Feuerwehr, ...), unbezahlte Haushalts- und Care-Arbeit (Kindererziehung, Pflege von Angehörigen). Dabei sind es gerade diese Tätigkeiten, die unsere Gesellschaft von innen heraus aufrechterhalten. Sie sind mindestens so wertvoll wie bezahlte Arbeit, die sowohl das Produktions- als auch das Dienstleistungssystem aufrechterhalten. Heute arbeiten also viele Menschen bereits mit großem Engagement, ohne direkt dafür entlohnt zu werden. Warum also sollten sie damit aufhören, wenn sie ein Grundeinkommen erhalten?

Ein Grundeinkommen kommt so also auch dem zugute, der es verteilt: dem Staat durch weniger Gesundheitsausgaben und vermehrter Innovationskraft, der Gemeinschaft durch soziales Engagement und einem friedlicheren Zusammenleben.

Neben den häufiger werdenden pro-BGE-Statements vieler Prominenter, Wirtschaftsgrößen und Wissenschaftler, arbeiten viele kleine Gruppierungen und regionale Arbeitsgemeinschaften an der Idee des Grundeinkommens.⁸ Allen gemeinsam sind die Fragen:

- ▶ Was braucht es für die Einführung?
- ▶ Welche Kräfte wirken dagegen?
- ▶ Wie ist die Politik dazu zu bringen, sich für diese Idee als tragfähige Lösung für eine prosperierende Zukunft einzusetzen? Diesen Fragen gingen wir in einem ersten Schritt bei einer kollektiven Bewusstseinsaufstellung im Februar 2019 in Wien nach. [Nachlese in wenigen Seiten](#) <https://oc.gaia-energy.org/index.php/s/0efgjwvCWmST0o#pdfviewer>

⁶ 12.04.2019: <https://orf.at/v2/stories/2446794/2446793/>

⁷ 23.06.2019 : <https://fuereinander.jetzt/file/214>

⁸ Einige Vereine, die sich für die Einführung eines Grundeinkommens aktiv einsetzen:
Generation Grundeinkommen - www.fuereinander.jetzt,
Arbeitsgemeinschaft Grundeinkommen OÖ www.das-grundeinkommen.org

Wir werden **weitere Kollektive Bewusstseins-Aufstellungen** im Themenfeld „Bedingungsloses Grundeinkommen“ durchführen:

Kollektivaufstellung Projekt Schule und BGE (Wien)

Montag, 30. September 2019

Zeit: 17:30 - 21:30 Uhr
Ort: business academy Donaustadt - Hauptaula
Polgarstraße 24
1220 Wien
Eintritt: Helfer frei
Erwachsene € 20
Schüler € 5

Kollektivaufstellung BGE – Ein Leben ohne Existenzängste? (Linz)

Montag, 11. November 2019

Zeit: 18:30 – 22:30 Uhr
Ort: Schule des Ungehorsams – Tabakfabrik
Peter-Behrens-Platz 7-10, 1. Stock, Stiege B-C, 4020 Linz
Eintritt: € 15

[Download Folder](#)

Kollektivaufstellung BGE (Innsbruck)

Dienstag, 03. Dezember 2019

Zeit: 18:00 – 21:00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Wilten,
Leopoldstraße 33A, 6020 Innsbruck
Eintritt: € 15

[Download Folder](#)





Peter Klein

- Geschäftsführer „Integral Systemics“ Beratung
- MUT-Entwickler: Menschen, Unternehmen, Teams
- Stv. Vorstandsvorsitzender DVNLP
- Führungskräftecoach
- Psychozialer Berater (Österreich)
- Ausbildungsleiter für das Lehrsystem Innere Form®
- Vorstand infosyon Development & PR
- Arbeitsgruppenleiter WKW für Aufstellungen Expertenliste LSB
- Buchautor



Angelika Kroyer, MSc

- Psychologische Beraterin
- Organisationsberaterin
- Integral Systemische Coach
- Management-Trainerin
- Supervisorin
- Vorstand Öfs – Österr. Forum Systemaufstellungen



Roswitha Minardi, MBA

- Organisationsberaterin
- Integral Systemische Coach der Inneren Form®
- Cranio Sacrale Körperarbeit
- Mitglied der Arge Grundeinkommen OÖ
www.minardi.at



Helmo Pape

- Obmann des Vereins „Füreinander Jetzt“
- Veranstalter BGE
- Keynote-Speaker
- Finanzfachmann und Derivatenhändler
www.wirfuereinander.jetzt



Text BGE: Roswitha Minardi

Aufstellungstext: Peter Klein

Fotos: Sonja Stepanek

Transkription: Astrid Istratescu